

La Primera – „Die Erste“ Criollozucht Deutschlands

Die Idee für „La Primera“ entstand vor 20 Jahren in Südamerika, genau genommen in Uruguay. Zu Hause ist sie jetzt aber auf Gut Dalwitz in Mecklenburg. Auf La Primera wurden damals nicht nur die ersten Criollos Deutschlands geboren, sondern es ist mit bisher über 120 gezogenen Fohlen auch das mit Abstand größte Gestüt und damit im doppelten Wortsinn „Die Erste“ Criollozucht Deutschlands.

Aber wie kamen Criollos von Uruguay ausgerechnet nach Mecklenburg? Heino Graf von Bassewitz und Conrad Graf Hoyos, die beiden Gründer arbeiteten damals in Uruguay in einem landwirtschaftlichen Projekt für die GTZ. Durch einen Artikel über die ersten Criollos auf der Equitana 1989 wurden sie auf die Rasse aufmerksam. Bei befreundeten Estancieros lernten sie Criollos als das Reitpferd der Gauchos ganz praktisch kennen.

Genau so einen Pferdetyp suchte Heino Bassewitz, als er nach dem Fall der Mauer im damals „Wilden Osten“ Gut Dalwitz, den alten Familienbesitz in der Nähe von Rostock wieder erwerben und bewirtschaften wollte. Es sollte ein großer extensiver Viehbetrieb entstehen und da lag es nahe, Criollos mitzunehmen und wie in Südamerika bei der Vieharbeit einzusetzen. Heino Bassewitz und Conrad Hoyos beschlossen gemeinsam, eine Criollozucht aufzubauen.

1991 ersteigerten sie auf der Zuchtschau in Montevideo 2 Hengste und 4 Stuten. Aus Argentinien kamen zwei weitere Stuten dazu. Da sie auch züchten wollten, kamen nur reinrassige Pferde mit Zuchtpapieren von erstklassigen Gestüten in Frage. Auf Rittigkeit und Gehorsam wurde besonders geachtet, beides wichtige Eigenschaften nicht nur für die Arbeit, sondern später auch für den Verkauf auf dem deutschen Markt. Der damals übliche Schifftransport kam nicht in Frage, da er für hochwertige Tiere zu riskant ist. Luftfracht ist zwar teuer, aber wesentlich schonender und unproblematisch. Der Importeur empfahl als Zuchtverband den ZfdP, mit dem La Primera seitdem gut zusammenarbeitet.

1992 trafen die Criollos in Dalwitz ein. Die ersten Jahre waren sehr hart, oft improvisiert und es gab wahrlich größere Sorgen als sich besonders um Pferde zu kümmern. So war wieder die Robustheit und Genügsamkeit der Criollos gefragt, denn in Dalwitz gab es damals noch keinen brauchbaren Stall. Aus der Not wurde eine Tugend und so leben sie noch heute ganzjährig im Freien.

Zum Glück tauchte schon bald Gabriel Rodenberg auf, der heute den Reitbetrieb auf Gut Dalwitz leitet. Vor der Wende war er auf einer nahen LPG für den Zucht- und Reitstall mit 20 Mecklenburger Warmblütern verantwortlich. Nach der Liquidation der LPG stand er



mit seinen fünf besten Stuten buchstäblich auf der Straße. Er traf Heino Bassewitz, die Chemie stimmte und der Handel war rasch gemacht: Gabriel Rodenberg ließ sich auf Gut Dalwitz mit seinen eigenen Pferden nieder, dafür kümmert er sich auch um unsere Criollos. Er hat Pferdezucht von der Pike auf gelernt, ist Pferdewirtschaftsmeister und kennt die Mecklenburger Pferdeszene sehr gut. Die „Immigranten“ aus Südamerika hatte der Urmecklenburger bald in sein Herz geschlossen. In Deutschland gibt es nur wenige, die so viel praktische Erfahrung mit Criollos haben wie Gabriel Rodenberg. Am Rande sei erwähnt, dass Gabriel Rodenbergs Herz auch weiter für Mecklenburger Warmblüter, und besonders für das Jagdreiten schlägt. Dalwitz wurde auch die Heimat der Mecklenburger Meute. Viele Jagdreiter sind bei uns zu Besuch und genießen die fast unbegrenzten Möglichkeiten, sich im Gelände zu bewegen.



1993 wurden die ersten beiden Fohlen auf La Primera geboren. Die Entwicklung seither kann man in drei Phasen einteilen:

- In den ersten 6 bis 7 Jahren der Anfangsphase mussten sich die Criollos



durchschlagen. Jedes Jahr wurden 3 bis 4 Fohlen geboren. Um Vermarktung kümmerte man sich kaum und trotzdem verkauften sich die Pferde. Es kamen viele neugierige Leute, die einfach gesehen haben, dass Criollos robuste und trotzdem gute Reitpferde sind.

- Ende der 90er Jahre gab es ein paar Ferienwohnungen auf Gut Dalwitz und die Gäste wollten reiten. Die Fohlenzahl pro Jahr wurde auf 10 erhöht. Die Vermarktung wurde systematischer betrieben und eine attraktive Website eingerichtet. Zusätzlich wurden zwei feste Veranstaltungen etabliert: ein EWU Westernturnier im Juni und das schon traditionelle Criollo-Wochende im Herbst mit Fohlen- und Stuteneintragung durch den ZfdP, großem Rindertreiben und einem bunten Schauprogramm.
- In Zukunft will La Primera, neben dem Markt für Freizeitpferde, auch den Markt für Turnierpferde erschließen. Das Potential dafür haben Criollos, was sie auf den vielen anspruchsvollen Turnieren in Südamerika eindrucksvoll zeigen. Vor 3 Jahren haben wir deshalb einen neuen Hengst, Quelen Aguilucho, den Vize-Champion aus Uruguay importiert, der aus einer der erfolgreichsten Turnierpferdelinien abstammt. Er repräsentiert das modernere sportlichere Zuchtziel. Auf Anhieb wurde er vom ZfdP als Prämienhengst gekürt und hat kürzlich in der Hengstleistungsprüfung in München hervorragend abgeschnitten.



Quelen Aguilucho

Wie sieht die praktische Zuchtarbeit auf La Primera aus? Gut Dalwitz wird als Biobetrieb geführt und hat eine Gesamtfläche von ca. 2.000 ha, davon etwa 400 ha extensives Grünland. Das Grünland wird von 500 Hereford- und Angusrindern, 100 Schafen und 120 Pferden, davon 85 Criollos bevölkert. Unsere

drei Hengste stehen jeweils zusammen mit ihren Stuten gemeinsam auf der Weide. Von den 20 Zuchtstuten werden 12-15 jedes Jahr gedeckt. Die Aufzucht erfolgt in einer Jungstutenherde mit ca. 25 Pferden und einer Junghengstherde mit ca. 15 Pferden. 10 Criollos sind im Beritt und 15 werden im Reitbetrieb eingesetzt. Die Aufzuchtperde sind zusammen mit den Rindern ganzjährig auf der Weide. Im Winter wird nur Heu gefüttert. Die Pferde werden ab ihrem dritten Lebensjahr vorsichtig angeritten und gehen mit vier Jahren in den Reitbetrieb oder werden aktiv zum Verkauf angeboten. Nur Stuten, die sich auch unter dem



Sattel bewähren, gehen in die Zucht.

Gut Dalwitz hat sich in den letzten Jahren zu einem beliebten FerienGut entwickelt. Es stehen über 70 Betten in hochwertigen Ferienwohnungen zur Verfügung. In dem regional bekannten Hofrestaurant werden Produkte vom Betrieb angeboten. Für die Feriengäste stehen 15 Criollos zur Verfügung. Auch weniger geübte Reiter können nach einer Einweisung Ausritte machen und das Gefühl von Freiheit und Weite genießen. Es wird aber auch qualifizierter Reitunter-

richt für Kinder und Erwachsene in englischem und Westernstil angeboten. Der Höhepunkt für erfahrene Reiter ist die Teilnahme an der Rinderarbeit. Die Herden werden zum Impfen, Entwurmen oder zum Verladen im Fangstand zusammengetrieben. Das geht nur mit dem Pferd und so verbinden sich Arbeit und Spaß.

Für Züchter einer kleinen und exotischen Rasse ist die enge Zusammenarbeit mit dem Zuchtverband und Interessengruppen besonders wichtig. Der ZfdP hat großes Verständnis für die spezielle Herkunft der Criollos und hat sich in die Ursprungszeugnisse und die dahinterstehenden Zuchtorganisationen eingearbeitet. Auf La Primera hält man auch engen Kontakt mit der Heimat der Criollos, speziell mit den südamerikanischen Zuchtverbänden. Zuchtrichter aus Uruguay und Argentinien halten regelmäßig Fortbildungen ab und beraten in Zuchtfragen. Der Zuchtleiter des ZfdP, Herr Britze hat sich intensiv mit Juan Montans, dem Vertreter des uruguayischen Zuchtverbandes ausgetauscht. Der „Criollo Reit- und Zuchtverein Deutschlands e.V.“ ist eine wichtige Plattform für Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit. Conrad Hoyos ist dort im Vorstand aktiv.

Zum Schluß möchten wir Sie gerne einladen uns auf Gut Dalwitz zu besuchen und sich „La Primera“ anzusehen. Wenn Sie nicht persönlich kommen können, dann schauen Sie doch virtuell bei uns vorbei:

www.criollos-laprimera.de

www.gutdalwitz.de

Conrad Hoyos

